

Andacht (März 2021)

Die Weisheit spricht: Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her. Als Gott die Grundfesten der Erde legte, da war ich beständig bei ihm und spielte vor ihm allezeit; ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.

Sprüche 8, 23.29-31

Was für ein Bild. Gott ist gerade dabei, die Welt zu erschaffen und um ihn herum ein spielendes Kind. Noch bevor alles wurde, war da schon etwas bei Gott. Wer diese Zeilen gedichtet hat, stellt sich Gott wie einen Handwerker in ganz frühen Zeiten vor, als Wohn- und Arbeitsplatz sich noch im gleichen Raum befinden konnten.

Da war sie also schon da, die Weisheit, und umspielte den Schöpfer und begleitete ihn beständig. Als er Licht und Schatten schuf am ersten Tag, den Himmel auf Erden am zweiten, Kraut und Rüben am dritten, Mond und Sterne am vierten, Hund und Katz am fünften und Hinz und Kunz am sechsten. Und als Saus und Braus am siebten Tag folgten und Gott Ruhe hielt vor dem Sturm, war sie auch dabei.

Wenn die Weisheit schon beim „Schöpfen“ der Welt dabei war, dann muss sie auch auf uns Menschen übergegangen sein, die wir nach dem „Bilde“ Gottes geschaffen sind. Gewiss, oft können wir die Weisheit allzu gut verbergen. Manchmal aber spüren wir sie in uns, und manchmal lassen wir sie zu.

Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden, so lautet das Motto der diesjährigen Aktion in der (Fasten-) Passions-Zeit. Die Worte aus dem Sprüche-Buch über die Weisheit ist der biblische Leitgedanke für die erste Passionswoche.

Wie wohltuend, wie kreativ, wie unverkrampft können spielende Kinder sein. Wie hilfreich für uns manchmal, sie zu sehen, damit wir routinierte Denk- und Handlungsabläufe überdenken können.

Die Gedanken und Vorstellungen einmal laufen lassen. Zum Beispiel mit den Wochensprüchen in der Passionszeit: wenn der Sohn Gottes den Durcheinanderbringer (Teufel) in seine Schranken verweist; wenn wir versichert werden, dass uns Gottes Liebe gilt, auch wenn wir überhaupt nicht perfekt sind; wenn wir ermutigt werden, nach vorne zu schauen (Hand an den Pflug) und erkennen müssen, dass Wachstum ohne Aussäen nicht funktioniert (Weizenkorn in die Erde); dass Jesus Leben lösen will, damit es sich entfaltet; dass manche Wege, bevor wir zum Gipfel kommen durch Täler führen.

Und dabei immer im Ohr, besser noch im Herzen zu haben, dass die Weisheit Gottes in uns Menschen spielt. Spiel-räume. Dass wir da, wo wir nicht mehr weiterwissen (blockieren), diesem göttlichen Fratz Raum in und bei uns lassen, damit wir Ungewohntes, Überraschendes, Unerprobtes denken, wagen, ausprobieren.

Passion – um aus dem, was uns schmerzt, was wir ertragen und aushalten, was wir hinnehmen zu neuer Lust am Leben zu finden. Neugierig. Begeistert.

Nils Urbatzka